



BETEILIGUNG VON AAM AN DER ALTECH INDUSTRIES GERMANY GMBH

-Werbung-

Highlights

- Zukünftige Beteiligung der AAM mit 25,0% an der Altech Industries Germany GmbH vereinbart
- Altech Industries Germany GmbH plant eine HPA-Fabrik in Deutschland zu bauen
- Staatlicher Zuschuss für Fabrik bereits zugesagt
- Start einer Produktion von ATC's HPA Anodenmaterial vorab geplant

Altech Advanced Materials AG ("AAM") (pta010/26.10.2020/14:00; FRA: AMA1) freut sich bekannt zu geben, dass die Gesellschaft mit der Altech Chemicals Limited's ("ATC") ein Memorandum of Understanding unterzeichnet hat, das vorsieht, dass AAM sich mit 25,0 % an ATC's hundertprozentiger deutscher Tochtergesellschaft Altech Industries Germany GmbH („AIG“), Dresden, zu einem Kaufpreis von EUR 5 Mio. beteiligt. Das Memorandum of Understanding sieht vor, dass AAM den Kaufpreis an ATC in vier Raten mit einer Laufzeit von drei Jahren bezahlt, sowie dass sich die AAM verpflichtet, sich prorata an Kapitalmaßnahmen der AIG zu beteiligen, die der Finanzierung der beiden dort umzusetzenden Projektvorhaben dienen, nämlich der Herstellung von Anode Grade (mit HPA beschichteten Graphit für die Anoden von Lithium Ionen Batterien) sowie der Produktion von hochreinem Aluminiumoxid auf Basis des patentierten ATC Prozesses.

ATC hat mit der Entwicklung eines hochreinen Aluminiumoxids (HPA) begonnen, das speziell für Anodenanwendungen in Lithium-Ionen-Batterien bestimmt ist. Diese Initiative ist eine Reaktion auf die Entwicklungstrends bei der Entwicklung von Anoden für Lithium-Ionen-Batterien, die ATC in Europa durch seine Zusammenarbeit mit potenziellen HPA-Anwendern und durch seine Arbeit mit Forschungsorganisationen wie der international renommierten Fraunhofer-Gesellschaft, Fraunhofer-Institut für Keramische Technologien und Systeme (IKTS) in Dresden, Deutschland, identifiziert hat. Die neue Produktreihe wird als "Anode Grade APC01" und "Anode Grade ALC01", zusammen als "Anode Grade" bezeichnet. Es ist beabsichtigt, dass Anode Grade (auch) bei AIG hergestellt wird.

Desweiteren beabsichtigt ATC den Bau einer zweiten Anlage für die Produktion von hochreinem Aluminiumoxid (4NHPA) über seine Tochtergesellschaft AIG, für die derzeit eine Machbarkeitsstudie erstellt wird. AIG wird Rechte zur Nutzung der Patente von ATC und/oder Altech Chemicals Australia Pty Ltd in Bezug auf die Herstellung von HPA und Anode Grade erhalten.

Die AIG unterzeichnete im Juli 2020 eine Kaufoptionsvereinbarung für ein ~10 Hektar großes Industriegelände im Industriepark Schwarze Pumpe in Sachsen (siehe Corporate News vom 14. Juli 2020). Die seitdem laufenden Gespräche mit der sächsischen Landesregierung führten nun zu einer Zusage des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr über einen Zuschuss in Höhe von 7,38 Mio. EUR. Der Zuschuss würde AIG zur Verfügung stehen, um die Gesamtinvestition für den Bau einer Anlage für hochreines Aluminiumoxid (HPA) im Industriepark Schwarze Pumpe, Gemeinde Spreetal im Bundesland Sachsen, Deutschland, zu unterstützen. Aktuell arbeitet die ATC an einer detaillierten Machbarkeitsstudie, um die Rentabilität einer zweiten HPA-Anlage in Deutschland zu bestimmen.

Es ist geplant, das von ATC entwickelte Anode Grade (siehe Corporate News vom 23. September 2020) bereits vor Baubeginn der HPA-Fabrik mit zugekauftem HPA am geplanten Standort zu produzieren und an europäische Abnehmer in der Lithium-Ionen-Batterieindustrie zu verkaufen.

Iggy Tan, Vorstand der AAM und Executive Director bei Altech Chemicals sagte, dass die Beteiligung an der deutschen AIG ein bedeutender Schritt für die Gesellschaft ist. Herr Tan sagte: „Parallel zu der Option der AAM an dem Projekt in Johor (Bau der HPA-Fabrik in Malaysia) hat die Gesellschaft nun eine Möglichkeit, sich direkt am aufstrebenden europäischen Markt für Batterie-Rohstoffe zu beteiligen. Die Absicht, bereits vor Baubeginn der HPA-Fabrik für hochreines Aluminiumoxid eine Produktion des ATC HPA-Anodenmaterials in Deutschland zu starten, gibt Investoren der Gesellschaft eine ganz neue Perspektive.“

Auf der außerordentlichen Hauptversammlung der AAM am 8. September 2020 wurde die Frist zur Durchführung des Kapitalerhöhungsbeschlusses vom 12. März 2020 bis zum 11. Dezember 2020 verlängert. Die Genehmigung gilt für eine Kapitalerhöhung auf bis zu EUR 64,6 Mio Grundkapital. Nachdem die Bezugsrechtsemission an die bestehenden Aktionäre im Juni 2020 stattgefunden hat, ist die Gesellschaft derzeit dabei die Privatplatzierung umzusetzen. Auf Grund des Ablaufes des aktuellen Kapitalerhöhungsbeschlusses im Dezember haben interessierte Investoren noch bis zum 20. November 2020 Zeit, ihr Interesse an der Kapitalerhöhung bei der AAM zu erklären, dann wird die Privatplatzierungsrunde beendet. Interessierte Investoren können sich hierfür gerne auch an ir@altechadvancedmaterials.com wenden.

Der Vorstand

Kontakt:
Altech Advanced Materials AG
Vorstand Hansjörg Plaggemars
Ziegelhäuser Landstraße 3
69120 Heidelberg
E-Mail: info@altechadvancedmaterials.com
Tel: +49 6221 64924-0

Weitere Informationen unter:
www.altechadvancedmaterials.com

ISIN: DE000A2LQUJ6 (Aktie)
Börsen: Regulierter Markt in Frankfurt; Freiverkehr in
Düsseldorf; Freiverkehr in Berlin

Über Altech Advanced Materials AG

Die Altech Advanced Materials AG („AAM“) plant derzeit sich an dem Tochterunternehmen der Altech Chemicals, der Altech Chemicals Australia PTY LTD („Altech Australia“) für bis zu 100 Mio. USD mit bis zu 49% zu beteiligen. AAM ist derzeit dabei seine Kapitalbeschaffungsstrategie umzusetzen, um diese Investition finanzieren zu können.

Altech Australia baut gegenwärtig eine Produktionsanlage für hochreines Aluminiumoxid (99,99%; 4N HPA) für 4.500 Tonnen p.a. in Malaysia und verfügt auch über ein eigenes Vorkommen für den Abbau des Hauptrohstoffes Kaolin. 4N HPA wird u.a. benötigt für die Herstellung von LED-Leuchten sowie als Separator für Lithium-Ionen-Batterien, die z.B. für Elektrofahrzeuge und Smartphones benötigt werden. Die Nachfrage nach 4N HPA soll gemäß Marktstudien durchschnittlich um 30% p.a. bis 2028 wachsen. Der patentgeschützte Prozess von Altech Australia erlaubt die Herstellung von HPA als Kostenführer, da das HPA direkt aus Kaolin gewonnen werden kann. Dies ermöglicht eine Herstellung ohne Einsatz energieintensiven Aluminiums. Die Abnahme der Produktionsmenge für die ersten 10 Jahre wurde durch ein Off-take Agreement mit Mitsubishi Australien gesichert und die Produktionskapazität sowie –qualität wird von dem deutschen Anlagenbauer SMS group GmbH aus Düsseldorf garantiert, der sich auch bereit erklärt hat, Eigenkapital für das Altech HPA-Projekt zur Verfügung zu stellen.

Das Gesamtprojekt hat ein verbleibendes Investitionsvolumen von rund 390 Mio. USD, wovon die KfW-IPEX Bank bereits 190 Mio. USD unter gewissen Voraussetzungen zugesagt hat und die SMS group GmbH bereits eine Eigenkapital-Verpflichtung über 10 Mio. USD eingegangen ist. Altech Chemicals Limited ist derzeit in Gesprächen mit der Macquarie Bank bezüglich der Bereitstellung von 90 Mio. USD Mezzanine-Kapital. Die verbleibenden 100 Mio. USD sollen durch AAM zur Verfügung gestellt werden.